

Ein bisschen mehr Frieden und weniger Streit.

Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.

Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.

Ein bisschen mehr Wahrheit das wäre was.

Statt zu viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.

Statt immer nur ich ein bisschen mehr Du.

Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.

Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

Mit diesem Gedicht fürs neue Jahr will ich Sie aufs Herzlichste begrüßen, denn diese Neujahrswünsche sind von hoher Aktualität. Der eine oder andere von uns wird den Aussagen des Dichters Peter Roseggers unumwunden beipflichten.

Ihnen allen, die Sie heute hierher in unseren Festsaal des TV-Gönnheim gekommen sind, aber auch allen Freunden und Angehörigen, die nicht kommen konnten und allen Gönnheimerinnen und Gönnheimer wünsche ich im Namen der Beigeordneten und des Gemeinderates ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2018.

Es freut mich, dass Sie in diesem Jahr wieder so zahlreich erschienen sind. Nutzen Sie unser heutiges Beisammensein, um in geselliger Runde miteinander ins Gespräch zu kommen.

Über die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste freue ich mich. Lassen Sie mich bitte besonders begrüßen:

- Beigeordneten Stefan Heiser
- Beigeordnete Heike Ditrich, ebenfalls als 1. Beigeordnete der Verbandsgemeinde Wachenheim
- Torsten Bechtel, Verbandsbürgermeister und Stadtbürgermeister aus Wachenheim



- Peter Fleischer, Ortsbürgermeister Friedelsheim
- Thomas Schutt, Vorstand der VR-Bank Mittelhaardt eG
- Simone Wernz, Vertreterin der Sparkasse Rhein-Haardt
- Ein herzliches Willkommen, den Vereinsvertretern - allen voran den Hausherrn des TV-Gönnheim, vielen Dank, dass Sie uns auch in diesem Jahr wieder den Festsaal zur Verfügung gestellt haben.
- Ich freue mich über alle Gäste aus Weinbau, Wirtschaft, Handwerk, und Dienstleistung.
- In diesem Jahr übernimmt das Weingut Eymann die Bewirtung. Hier auch ein herzliches Dankeschön an Rainer Eymann und sein Team.
- Ein herzliches Willkommen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Friedelsheim-Gönnheim, Kommandant Peter Hoffmann, Marco Haag
- Bundestagsabgeordneter Johannes Steiniger
- Weinprinzessin Sarah Krebs
- Künftige Weinprinzessin Charlotte Wehl
- Pfarrerin Andrea Frau Jung lässt sich entschuldigen
- Vertreter der protestantischen Kirchengemeinde - Frau Ulrike Böhmer
- Vorsitzende des Presbyteriums
- Dorothea Jung, Vorsitzende des katholischen Pfarrrates „Pfarrei Heilige Theresia vom Kinde Jesus“
- Burkhard Laudенbach für Ton und Technik,
- Jürgen Schreiber für die vielen Bilder und Fotos
- Enzo Caruso und Helmut Helfer, unsere Gemeindearbeiter – herzlichen Dank für euren Einsatz in der Gemeinde
- Lieben Dank an die Sternsinger, die in den letzten Tagen in Gönnheim unterwegs waren.
- Ich danke den Vertretern der Presse für ihre Anwesenheit und heiße sie herzlich willkommen.

Der Neujahrsempfang eignet sich in besonderer Weise, einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die Projekte im kommenden Jahr zu geben.



- Ein sehr prägendes Datum war die Bundestagswahl in der Bundesrepublik Deutschland am 24. September 2017. Für viele war dies eine historische Wahl. Was mich als Ortsbürgermeister schon sehr erfreut, ist, dass die Gönnheimer Bürgerinnen und Bürger in grandioser Weise von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Nämlich 89,7%, also fast 90% der Wahlberechtigten haben ihre Stimme abgegeben.
- Unser Bundespräsident machte eine sehr gute Figur, in dem er die handelnden Parteien klipp und klar aufforderte, alle Anstrengungen zu unternehmen, um sich um die Regierungsbildung zu kümmern. Leider lassen sich die Parteien scheinbar damit bis Ostern Zeit. Eines ist jedoch sicher, die neue Regierung steht, bevor der Berliner Flughafen eröffnet wird.

Kommen wir jedoch zurück nach Gönnheim:

- Für uns war die Einweihung der „Gönnheimer Gadepädelcher-Rundwege“ am 1. Mai als touristischer Magnet ein besonderes Highlight. Schnell war die erste Auflage der Faltblätter vergriffen. Neben der Rheinpfalz berichtete auch der Mannheimer Morgen über unsere Gadepädelcher. Großes Interesse ist sowohl in Gönnheim, als auch überregional zu erkennen.

Ein großer Wunsch aller Organisatoren besteht darin, im Dorfmittelpunkt das Wiegehäusel als Weinausschank für die Bevölkerung zu öffnen. Nehmen Sie sich diesem Thema an! Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit.

- Die Wein- und Kulturtage entwickeln sich weiter. Unser Weinfest hat sich bei den Weinfestbesuchern in der Beliebtheit nach ganz oben katapultiert. Unsere Kombination, in gemütlicher und angenehmer Hofatmosphäre Wein und Köstlichkeiten zu genießen, davor und danach Kunst und Kultur auf der Straße zu bestaunen, macht unser Weinfest einzigartig.



Dank den Organisatoren Rosmarie Holderried, Heike Ditrach, Sven Hafner und Jürgen Schreiber und deren Einsatz für unsere Wein- und Kulturtag ist es zu verdanken, dass auch das dritte WineStreetArt-Festival 2018 stattfinden wird. In Künstlerkreisen haben wir schon einen Geheimtippstatus. Dieser hohen Messlatte wollen wir gerecht werden.

Im Vorjahr stand der 500. Jahrestag der Reformation durch Martin Luther im Mittelpunkt, in diesem Jahr wird es der 200. Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisen sein.

Helfen Sie uns mit Ihren Ausstellungsstücken, das Thema an unseren Wein- und Kulturtagen zu bereichern.

Über die Schaffenskraft von Raiffeisen könnte man stundenlang berichten. Sein Motto, „Was Du allein nicht schaffst, schaffen viele“, ist aktueller denn je. Vor rund 150 Jahren war dies der Leitspruch des genossenschaftlichen Gedankens.

- Am 3. und 4. März veranstaltet die VR-Bank eine Handwerkermesse in der Salierhalle Bad Dürkheim. Wir wollen gemeinsam mit Handwerksbetrieben unser Dorf präsentieren, um die Marke „Gönnheim“ bekannter zu machen.
- In den vergangenen Jahren wurde ich mehrfach von interessierten Bürgern angesprochen, die bei Gönnheimer Aktivitäten mithelfen wollen. Die Zusammenarbeit der in unserem Dorf befindlichen Vereinen und Institutionen funktioniert sehr gut. Bei weiteren gesellschaftsübergreifenden Maßnahmen stelle ich mir das ebenfalls so vor. Ich kann mich nur wiederholen: Nutzen Sie die Vereinsangebote in unserem Dorf oder werden Sie selbst aktiv, nur so kann eine lebendige Dorfgemeinschaft funktionieren.
- Durch das Neubaugebiet Ruthenweg II wird Gönnheim moderat wachsen. Einige Familien haben dort ihren ersehnten Baugrund bekommen, auf dem sie Ihr Eigenheim bauen können oder sich wohnlich verändern bzw. vergrößern. In Altbestände freiwerdende Wohnungen/Häuser ziehen wieder neue Bewohner ein. Am 19. September 2017 war endlich der ersehnte Spatenstich für unserer



neues Baugebiet Ruthenweg II. Wir liegen voll im Zeitplan der Erschließung. Ich will ausdrücklich die gute Zusammenarbeit der ausführenden Firmen mit unserer Bauabteilung loben. Auch wenn es am Anfang ein wenig mit den Zufahrten in das Baugebiet klemmte, so ist dies durch verbesserte Beschilderung behoben und ich hoffe, dass sich kein LKW mehr im Ruthenweg I verirrt. Die Öffnung der Durchfahrtswege zu Ruthenweg und Rieslingweg wird erst nach Beendigung der Baumaßnahmen erfolgen.

- Ein Ziel des Gemeinderates ist es, den bestehenden Fußweg zur Rhein-Haardt-Bahn sicherer zu gestalten. Daher wird der Gehweg ab Einmündung in die Haardtstraße als Fuß- und Radweg ausgebaut. Hier können die Verkehrsteilnehmer im Dorf bereits auf den Fuß- und Radweg wechseln. Ich meine, dieser neue Kombinationsweg trägt erheblich zur Sicherheit bei.
- Auf dem Gönzheimer Friedhof besteht schon lange unser halb-anonymes Gräberfeld. Das wissen leider nur wenige Einwohner unserer Bevölkerung. Wenn man sein ganzes Leben - oder zumindest einen Großteil davon - in unserem schönen Dorf verbracht hat, da muss die letzte Ruhestätte nicht 16 km entfernt im Ruheforst unter einem Baum sein. Zumal es für Angehörige auch zunehmend schwerer wird, mal einen Besuch dorthin zu unternehmen. Wir, die politischen Vertreter, der Heimat- und Kulturverein, das Presbyterium und unsere Gemeindearbeiter, haben uns gemeinsam der Gestaltung dieser Fläche angenommen, um diesen Garten der Erinnerung aufzufrischen. Das Gräberfeld wird die Form eines griechischen Kreuzes bekommen mit zwei Sitzgelegenheiten. In der Mitte werden zwei Sandsteinsäulen errichtet, auf denen die Namen der Verstorbenen mittels Gedenktafeln angebracht werden können. Es wird auch die Möglichkeit geschaffen, einen Blumengruß und ein Ewiglicht aufzustellen, um den Toten einen letzten Gruß zu erweisen. Zusätzlich ist auch die Modernisierung der Lautsprecheranlage in unserer Aussegnungshalle vorgesehen.



- Nach Beendigung der Baumaßnahmen beim ehemaligen Kindergarten wird der Gehweg in dem gesamten Bereich saniert und der Gehweg in der Bismarckstraße wird fertiggestellt. Dies ergibt im Ganzen ein schöneres Erscheinungsbild.
- Die Grußgasse wollen wir im Jahr 2018 auch sanieren. Anwohner und Dorfkenner wissen, es ist endlich an der Zeit, die sehr holprige Straßendecke zu erneuern.
- Als Gemeinde müssen wir uns dem wachsenden Betreuungsbedarf der Familien stellen, eine Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Derzeit steht die Ganztagesgrundschule in Angebotsform zur Diskussion. Die Eltern werden über diesen Entscheidungsprozess informiert und eingebunden, sie konnten sich auch an einer Umfrage beteiligen und mitentscheiden, welche Betreuung zukünftig angeboten werden soll. Es ist unbefriedigend, dass die aktuelle Ganztagesbetreuung nicht ausgebaut werden kann und wir mit unserer Betreuungskapazität am Anschlag sind.
Das Land Rheinland-Pfalz hat doch große Hürden eingebaut. Wir - die Ortsgemeinden Gönnheim und Friedelsheim - werden natürlich an unserem Hort mit aktuell 20 Plätzen festhalten. Allerdings hat der Kreis DÜW die Genehmigung für die Einrichtung einer weiteren Hortgruppe nicht erteilt.
Die Gesellschaft hat sich geändert. War früher eine Person für den Hauptunterhalt in der Familie zuständig, benötigt man heute zwei Einkommen, um den gestiegenen Lebensunterhalt zu finanzieren. Und durch die Entstehung weiterer Baugebiete sind die Kommunen verstärkt in der Pflicht, die Betreuungsangebote auszubauen. Ein wichtiger Bestandteil ist gerade auch der Betreuungsbedarf während der Ferienzeiten.
- Unser Haus der Jugend und sein Freundeskreis organisierte in den Sommerferien des Vorjahres ein Zirkusprojekt. Es war voller Erfolg. Die aktive Mitarbeit des Fördervereins - zusammen mit den



Mitarbeitern Laura Becker und Oliver Heil - war grandios. Unsere Kinder gingen in den Ferien so richtig aus sich hinaus und erlangten erstaunliche Fähigkeiten, von denen bisher Niemand etwas wusste. Auch für das Jahr 2018 wird wieder ein attraktives Programm von den Beteiligten ausgearbeitet. Wir sind alle froh, dass wir in Mitte unseres Dorfes solch eine Einrichtung haben. Herzlicher Dank ergeht an alle Spender, Helfer und diejenigen, die sich um die Verköstigung der Kinder kümmern.

Ebenso will ich mich bei allen bedanken, die sich für Gönnheim und deren Bürger in Vereinen, Ehrenämtern, Organisationen und im Rat einsetzen.

- Vorausschauend erwähne ich, dass im Jahr 2021 Gönnheim bereits 1250 Jahre alt wird. Arbeiten wir schon heute gemeinsam auf dieses Ereignis hin.

Für Gönnheim stehen im neuen Jahr folgende Projekte an:

- Ausbau der Straße zwischen Gönnheim und Ellerstadt
- WLAN in ganz Gönnheim
- E-Tankstelle für E-Bikes
- Sanierung „Altes Schulhaus“
- Echtzeitanzeige der Rhein-Haardt-Bahn in der Ortsmitte
- Was wird aus der Gönnheimer Martins-Kerwe?

- Wir alle sollten lieb gewonnene Einrichtungen in Gönnheim pflegen und erhalten. Hierzu gehört unsere Gemeindebücherei im alten Schulhaus. Mit über 4000 verschiedenen Buchtiteln ist diese für eine Gemeindebücherei sehr groß. Die Öffnungszeiten sind montags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr. Schmökern Sie in dem modernen und zeitgemäßen Bücherangebot.

- Zusehen müssen wir, dass unser aktives Dorfleben nicht darbt und sich unser Gönnheim nicht zu einem Schlafdorf wandelt. Jede Mitarbeit, in welcher Form auch immer, ist ein Gewinn für unsere



Dorfgemeinschaft. Natürlich gibt es gewachsene Strukturen, es ist aber nicht gesagt, dass auch „NEUES“ entstehen kann. Der Weg geht - so erkenne ich - neben dem klassischen Vereinsleben hin zu Projektgruppenarbeiten.

Nutzen Sie die aufgestellte Pinnwand, um Ihre Wünsche und Anregungen oder auch Mithilfe zu vermerken. Notieren Sie Ihre Namen, Ideen und Wünsche auf die Karten und pinnen Sie diese auf die vorbereiteten Aufsteller. Dies können Sie natürlich auch anonym machen. Wir werden die Themen nach Möglichkeit aufgreifen. Unsere Gemeinde wird sich mit Ihrer Hilfe weiterentwickeln.

Stoßen Sie mit mir auf ein erfolgreiches Jahr 2018 an:
Prost Neujahr in „Gönnheim das gönn ich mir.“!

Die musikalischen Überraschungen der Geschwisterkinder Katharina (8 Jahre/Harfe) und Jan-Henri Müller (13 Jahre/Querflöte) erreichten die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Gäste:

- Katharina mit Harfe: Michel Capelier Nr. 1 von 10 pieces faciles
- Jan Henri mit Flötenkonzert von Vivaldi „La Tempesta di Mare“, 1. Satz

Unsere Weinprinzessin Sarah Krebs für Friedelsheim-Gönnheim überbrachte gekonnt ihre Grußworte. Zu ihren Ehren und dem Abschluss ihrer Amtszeit findet am 23. Februar 2018 ab 19.00 Uhr eine Weinverkostung in der Schwabenbachhalle Friedelsheim statt.

Charlotte Wehl wird das Amt als Weinprinzessin Friedelsheim-Gönnheim übernehmen – die Inthronisation erfolgt am 21. April 2018 um 19.30 Uhr im Festsaal des TV Gönnheim, wozu ich bereits heute jeweils herzlich einlade.

* * * * *

